



GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Lehfeld AS, Loenenbach A, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W

Kalenderwoche 50 (11.12. – 17.12.2023), Datenstand: 19.12.2023

Zusammenfassung der 50. KW 2023

Die Aktivität akuter Atemwegserkrankungen (ARE-Inzidenz) in der Bevölkerung ist in der 50. KW 2023 im Vergleich zur Vorwoche insgesamt gestiegen und lag bei rund 10.600 ARE pro 100.000 Einwohner (Einw.) (Vorwoche: 9.500) und damit auf einem ähnlich hohen Niveau wie letztes Jahr um diese Zeit. Die Werte sind im Vergleich zur Vorwoche mit Ausnahme der 0- bis 4-Jährigen in allen Altersgruppen gestiegen, insbesondere bei den Kindern im Schulalter (5 bis 14 Jahre) und den jungen Erwachsenen (15 bis 34 Jahre). Die Inzidenz der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI) ist im Vergleich zur Vorwoche relativ stabil geblieben und lag bei 2.800 ILI pro 100.000 Einw. (Vorwoche: 2.900). In der 50. KW 2023 lag sowohl die Gesamt-ARE-Inzidenz als auch die Gesamt-ILI-Inzidenz deutlich über dem Wertebereich der vorpandemischen Jahre. Die geschätzte COVID-19-Inzidenz in der Bevölkerung basierend auf Angaben der GrippeWeb-Teilnehmenden zeigt weiterhin einen steigenden Trend und lag in der 50. KW bei 3.000 COVID-19-Erkrankungen pro 100.000 Einw. (Vorwoche: 2.600). In der virologischen Überwachung in der Bevölkerung (GrippeWeb-Plus) wurden seit der 48. KW 2023 hauptsächlich Rhino-/Enteroviren und SARS-CoV-2 nachgewiesen, sowie vereinzelt humane saisonale Coronaviren (hCoV) und Respiratorische Synzytialviren (RSV).

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Inzidenzen für die 50. KW 2023 beruhen auf den Angaben von 6.959 GrippeWeb-Teilnehmenden, von diesen meldeten 739 eine ARE und 198 eine ILI (Datenstand: 19.12.2023, 0:00 Uhr). Durch Nachmeldungen, die bis zu vier Wochen lang möglich sind, können sich noch Änderungen ergeben.

Zusätzlich zum GrippeWeb-Wochenbericht können auf dem [ARE-Dashboard des Robert Koch-Instituts](#) u.a. die aus den GrippeWeb-Daten berechneten ARE- und ILI-Inzidenzen sowie die Anzahl der abgegebenen Wochenmeldungen der GrippeWeb-Teilnehmenden interaktiv abgerufen werden. Die dem GrippeWeb-Wochenbericht zugrunde liegenden Daten zu den ARE- und ILI-Inzidenzen stehen wöchentlich als Datendownload auf [Zenodo](#) und [GitHub](#) zur Verfügung.

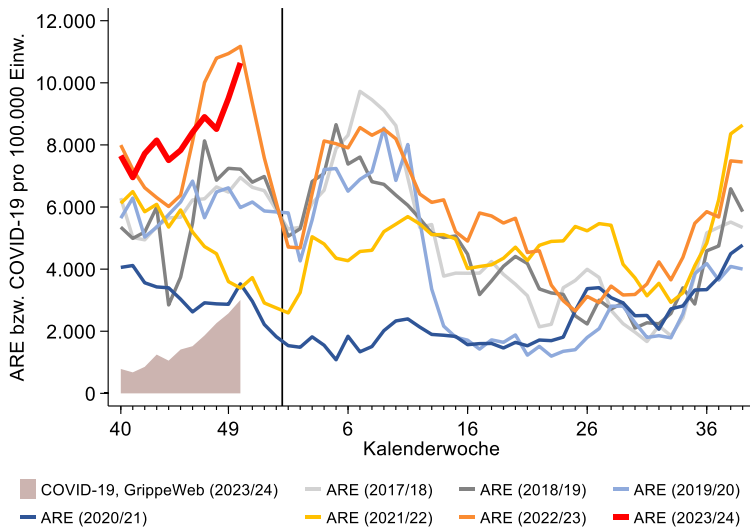
Akute Atemwegserkrankungen (ARE)

Abbildung 1 zeigt die Inzidenz der neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankungen (ARE) in den Saisons 2017/18 bis 2023/24. Die Kurve der aktuellen Saison 2023/24 (ab der 40. KW 2023) ist rot und zur Unterstützung der Bewertung ist auch die auf Basis der GrippeWeb-Daten berechnete COVID-19-Inzidenz (braune Fläche) dargestellt.

Die ARE-Aktivität in der Bevölkerung nahm seit Mitte des Jahres 2023 von rund 2.700 ARE pro 100.000 Einw. in der 25. KW auf rund 10.600 ARE pro 100.000 Einw. in der 50. KW zu. In der 50. KW hatten damit etwa 10,6 % der Bevölkerung in Deutschland bzw. rund 8,9 Millionen Personen eine neu aufgetretene akute Atemwegserkrankung (mit mindestens Husten oder Halsschmerzen oder Fieber), unabhängig von einem Arztbesuch. Die Werte befinden sich etwa seit dem Saisonbeginn 2023/24 (Beginn 40. KW 2023) über dem Wertebereich der vorpandemischen Jahre (Spannweite der 50. KW in den Jahren 2011 – 2019: 5.800 bis 8.000 ARE pro 100.000 Einw.). Durch den deutlichen Anstieg in den letzten zwei Wochen liegt die ARE-Inzidenz in der 50. KW 2023 auf einem ähnlich hohen Niveau wie letztes Jahr um diese Zeit (zeitgleiche RSV- und Grippewelle).

Die aktuelle ARE-Aktivität in der Bevölkerung ist hauptsächlich auf die Ko-Zirkulation von Respiratorischen Synzytialviren (RSV), SARS-CoV-2, Rhinoviren und Influenzaviren zurückzuführen (siehe Abschnitt „Daten der Arbeitsgemeinschaft Influenza“).

Der Verlauf der auf Grundlage der GrippeWeb-Daten berechneten COVID-19-Inzidenz (bei der auch positive Schnelltests der GrippeWeb-Teilnehmenden eingehen) ähnelt dem der ARE-Inzidenz und zeigte in den letzten Wochen einen ansteigenden Trend, welcher in der aktuellen Berichtswoche weiter anhielt. In der 50. KW lag die COVID-19-Inzidenz aus GrippeWeb bei etwa 3.000 Fällen pro 100.000 Einw. (95 %-Konfidenzintervall: 2.600 – 3.500) und war damit höher als die auf Basis der Meldedaten (gemäß Infektionsschutzgesetz) berechnete COVID-19-Inzidenz (38 Fälle pro 100.000 Einw.; nicht in Abbildung 1 und 2 dargestellt).

**Abbildung 1:**

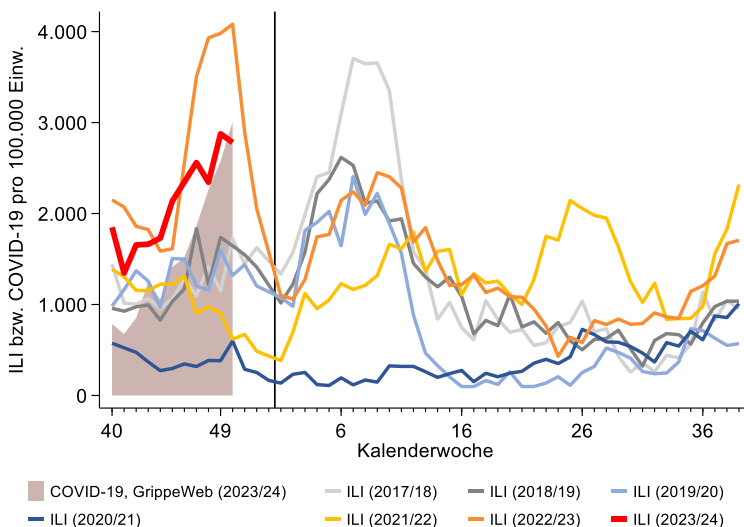
Für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Inzidenzen (gesamt, pro 100.000 Einw.; Linien) in den Saisons 2017/18 bis 2023/24. Im Vergleich dazu ist die aus GrippeWeb berechnete COVID-19-Inzidenz (GrippeWeb-Teilnehmende mit einer akuten Atemwegserkrankung, die als Erregernachweis „SARS-CoV-2“ (laborbestätigt oder per Schnell-/Selbsttest) angegeben haben; braune Fläche) ab der 40. KW 2023 dargestellt. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. KW und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Grippeähnliche Erkrankungen (ILI)

Abbildung 2 zeigt die Inzidenz der neu aufgetretenen grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, Untergruppe der ARE) in den Saisons 2017/18 bis 2023/24. Die Kurve der aktuellen Saison 2023/24 (ab der 40. KW 2023) ist rot und zur Unterstützung der Bewertung ist auch die auf Basis der GrippeWeb-Daten berechnete COVID-19-Inzidenz (braune Fläche; identisch zur in Abbildung 1 gezeigten COVID-19-Inzidenz) dargestellt.

Ähnlich zum Verlauf der ARE-Inzidenz nahm auch die Inzidenz der grippeähnlichen Erkrankungen seit Mitte des Jahres (rund 400 ILI pro 100.000 Einw. in der 24. KW) zu und lag in der 50. KW bei 2.800 ILI pro 100.000 Einw. Die Inzidenz kann als %-Angabe ausgedrückt werden, somit beträgt der Wert der aktuellen ILI-Rate 2,8 %, d.h. es gab ca. 2,3 Millionen neu aufgetretene grippeähnliche Erkrankungen (Fieber mit Husten oder Halsschmerzen) in der Gesamtbevölkerung in der 50. KW, unabhängig von einem Arztbesuch. Die ILI-Inzidenz befindet sich seit der 42. KW über dem Wertebereich der vorpandemischen Jahre (Spannweite der 50. KW in den Jahren 2011 – 2019: 1.200 bis 2.200 ILI pro 100.000 Einw.).

Anders als bei der Gesamt-ARE-Inzidenz hat die ILI-Inzidenz bisher nicht das hohe Niveau des Vorjahreshoch 2022 in der 50. KW erreicht.

**Abbildung 2:**

Für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Inzidenzen (gesamt, pro 100.000 Einw.; Linien) in den Saisons 2017/18 bis 2023/24. Im Vergleich dazu ist die aus GrippeWeb berechnete COVID-19-Inzidenz (GrippeWeb-Teilnehmende mit einer akuten Atemwegserkrankung, die als Erregernachweis „SARS-CoV-2“ (laborbestätigt oder per Schnell-/Selbsttest) angegeben haben; braune Fläche) ab der 40. KW 2023 dargestellt. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. KW und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Akute Atemwegserkrankungen (ARE) nach Altersgruppen

Abbildung 3 zeigt die nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) getrennt analysierten ARE-Inzidenzen im Vergleich der Saisons 2021/22 bis 2023/24 (linke Seite) und die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierten ARE-Inzidenzen seit der 40. KW 2022 (rechte Seite).

Sowohl bei den Kindern als auch bei den Erwachsenen zeigt sich weiterhin ein steigender Trend der ARE-Inzidenz, der bei den Kindern in der 30. KW und bei den Erwachsenen bereits in der 25. KW einsetzte (Saison 2022/23; Abbildung 3, links). Nach dem starken Anstieg der ARE-Inzidenz bei den Kindern von der 44. KW bis zur 46. KW 2023, ist sie in den Folgewochen bis zur 50. KW weiter – jedoch leichter – gestiegen (Abbildung 3, links).

Im Vergleich zur Vorwoche sind die Werte mit Ausnahme der 0- bis 4-jährigen Kinder in allen anderen Altersgruppen gestiegen, insbesondere in der Altersgruppe der Schulkinder (5 bis 14 Jahre) und bei den jungen Erwachsenen (15 bis 34 Jahre) (Abbildung 3, rechts).

Die aktuellen ARE-Inzidenz bei den Kleinkindern (0 bis 14 Jahre) befindet sich in der 50. KW 2023 im Wertebereich der vorpandemischen Jahre. Dagegen liegt der aktuelle Wert bei den 5- bis 14-jährigen Kindern deutlich über den vorpandemischen Vorjahreswerten (2011 bis 2019) zur gleichen Zeit. Bei den Erwachsenen liegen die ARE-Inzidenzen in den einzelnen Altersgruppen ab 15 Jahren z.T. auch deutlich über den vorpandemischen Werten. Im Vergleich zum Vorjahr, in dem zu dieser Zeit gleichzeitig eine RSV- sowie Grippewelle andauerte, wurden ähnlich hohe ARE-Inzidenzen erreicht (vorpandemische Jahre nicht abgebildet).

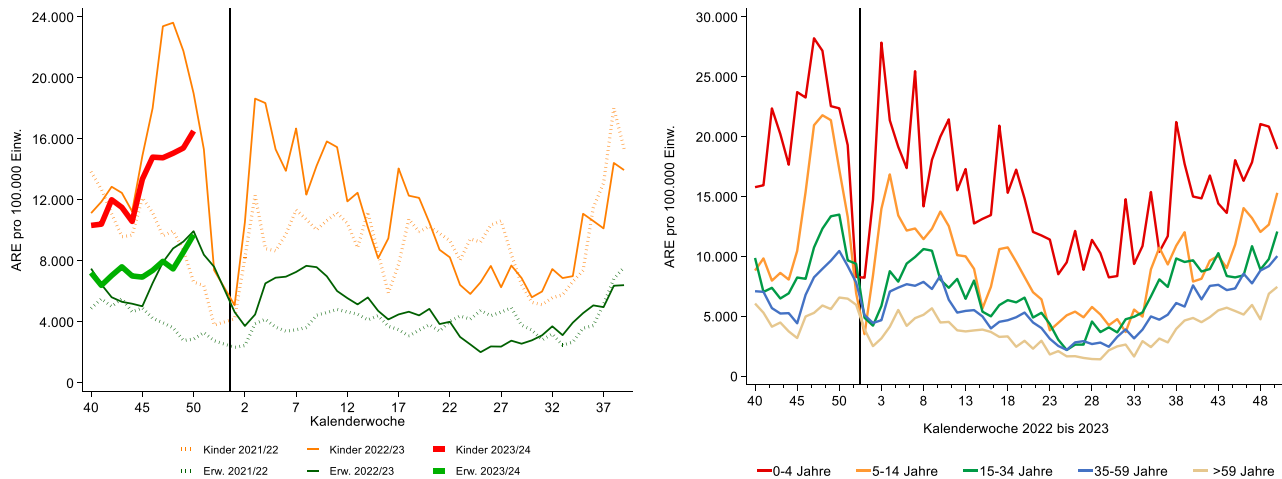


Abbildung 3:

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Inzidenzen pro 100.000 Einw. für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2021/22 bis 2023/24. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. KW und der 1. KW dargestellt. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Inzidenzen pro 100.000 Einw. in fünf Altersgruppen von der 40. KW 2022 bis zur 50. KW 2023. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Gruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Gruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Links und rechts: Der schwarze, senkrechte Strich markiert den jeweiligen Jahreswechsel.

Grippeähnliche Erkrankungen (ILI) nach Altersgruppen

Abbildung 4 zeigt die nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) getrennt analysierten ILI-Inzidenzen im Vergleich der Saisons 2021/22 bis 2023/24 (linke Seite) und die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierten ILI-Inzidenzen seit der 40. KW 2022 (rechte Seite).

Zwischen der 44. KW und 46. KW 2023 ist die Inzidenz der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI = ARE mit Fieber) bei den Kindern bis 14 Jahre deutlich gestiegen (Abbildung 4, links, rote Linie), seitdem blieb die ILI-Inzidenz in dieser Altersgruppe mit einigen Schwankungen relativ stabil. In den beiden Altersgruppen der Kinder ist in den letzten zwei bis drei Wochen ein gegenläufiger Trend zu beobachten: Während die ILI-Inzidenz bei den Kindern bis 4 Jahren gesunken ist, ist sie bei den 5- bis 14-jährigen gestiegen (Abbildung 4, rechts). Bei den Erwachsenen bis 59 Jahre setzt sich der steigende Trend der ILI-Inzidenz in den letzten drei Wochen kontinuierlich fort.

Die vergleichende Einordnung der ILI-Inzidenz in die vorpandemischen Jahre ist in den einzelnen Altersgruppen sehr unterschiedlich: Während die aktuelle ILI-Inzidenz bei den 0- bis 4-jährigen unter den vorpandemischen Werten zur 50. KW liegt, ist sie bei den 35- bis 59-jährigen aktuell deutlich höher als in den vorpandemischen Jahren (vorpandemische Jahre nicht abgebildet). Die ILI-Inzidenz erreichte in der 50. KW 2023 aber in dieser Altersgruppe (35 bis 59 Jahre) fast ähnlich hohe Werte wie im Vorjahr zum Höhepunkt der ersten Grippewelle 2022/23.

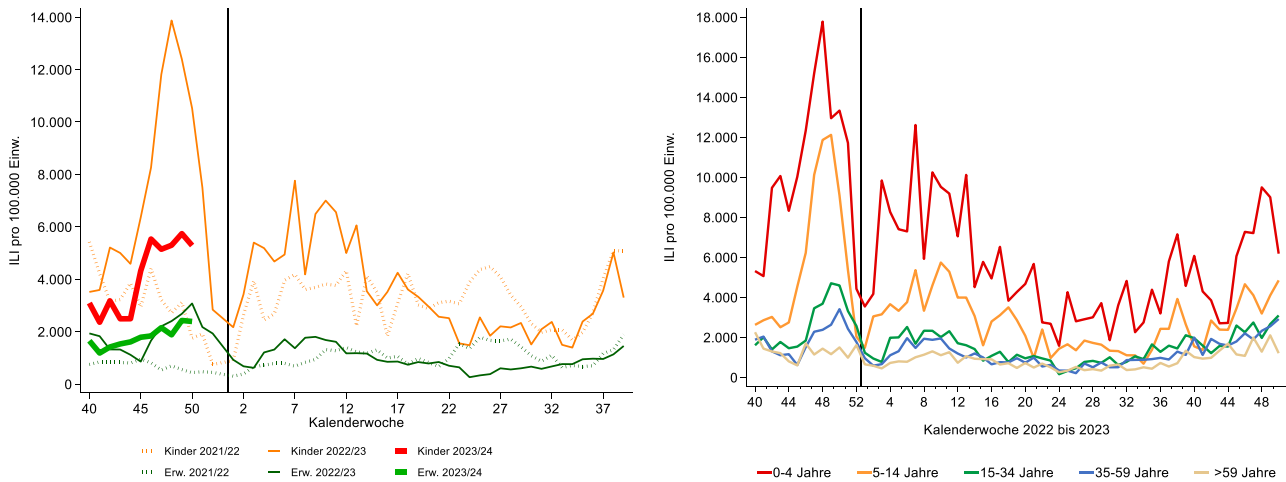


Abbildung 4:

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Inzidenzen pro 100.000 Einw. für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2021/22 bis 2023/24. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. KW und der 1. KW dargestellt. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Inzidenzen pro 100.000 Einw. in fünf Altersgruppen von der 40. KW 2022 bis zur 50. KW 2023. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Gruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Gruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Links und rechts: Der schwarze, senkrechte Strich markiert den jeweiligen Jahreswechsel.

Durch Nachmeldungen der GrippeWeb-Teilnehmenden, die bis zu vier Wochen lang möglich sind, können sich noch Änderungen in den ARE- und ILI-Inzidenzen ergeben.

Daten aus der Arbeitsgemeinschaft Influenza

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass im ambulanten Bereich die Zahl der Arztbesuche wegen ARE in der 50. KW 2023 im Vergleich zur Vorwoche insgesamt gestiegen ist.

Im NRZ für Influenzaviren wurden in der 50. KW 2023 in insgesamt 225 der 321 eingesandten Sentinelproben respiratorische Viren identifiziert, darunter hauptsächlich RSV (20 %), SARS-CoV-2 (19 %), Rhinoviren (18 %) und Influenzaviren (17 %). Auffällig ist der steile Anstieg der Positivenrate von Influenza A(H1N1)pdm09-Viren, der sich in den aktuellen Einsendungen der 51. KW fortsetzt.

Im Rahmen der ICD-10-Code basierten Krankenhaussurveillance (ICOSARI) ist die Zahl schwerer akuter respiratorischer Infektionen (SARI) in den letzten Wochen leicht gestiegen. In der 50. KW 2023 ist die Fallzahl im Vergleich zur Vorwoche leicht gesunken, sie liegt insgesamt weiterhin auf einem erhöhten Niveau. Besonders bei Kindern unter 15 Jahren ist die Zahl der SARI-Fälle aktuell hoch. Unter allen in der 50. KW wegen einer schweren Atemwegserkrankung hospitalisierten Patientinnen und Patienten lag der Anteil der COVID-19-Diagnosen bei 27 %. Ältere Menschen haben weiterhin ein höheres Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf nach SARS-CoV-2-Infektion. Der Anteil der RSV-Diagnosen ist im Vergleich zur Vorwoche mit 21 % erneut leicht gestiegen. Bei Kindern unter zwei Jahren ist der Anteil der RSV-Diagnosen mit 73 % weiterhin hoch. Influenza wurde bei 8 % aller SARI-Fälle diagnostiziert und damit häufiger als in der Vorwoche.

Die ARE-Aktivität in den letzten Wochen ergibt sich aus der hohen Zahl an COVID-19-Erkrankungen, den Rhinovirusinfektionen, die für diese Zeit noch ungewöhnlich hoch sind, sowie den zunehmenden RSV- und Influenzavirusinfektionen. Die RSV-Aktivität steigt weiterhin an. Insbesondere Kinder unter zwei Jahre sind von einer Krankenhauseinweisung mit RSV-Infektion betroffen. Die Influenza-Aktivität nimmt seit der 49. KW ebenfalls zu. Von Influenzaerkrankungen sind bisher vornehmlich Kinder im Schulalter und junge Erwachsene betroffen. Influenza A(H1N1)pdm09-Viren werden am häufigsten detektiert.

Weitere Informationen sind abrufbar im aktuellen ARE-Wochenbericht der AGI unter:

https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2023_2024/2023-50.pdf.

Der nächste GrippeWeb-Wochenbericht mit den Ergebnissen aus der 51. und 52. KW 2023 erscheint am 5.1.2024.

Vorgeschlagene Zitierweise

Buchholz U, Buda S, Lehfeld AS, Loenenbach A, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W:
GrippeWeb-Wochenbericht KW 50/2023; GrippeWeb – Robert Koch-Institut | DOI: 10.25646/11848